

1947 bis 2022

75 Jahre Freie Wähler im Gemeinderat der Stadt Winnenden

eine Zusammenfassung

Vorgeschichte

Nach 12-jähriger Naziherrschaft und einem Krieg mit verheerenden Folgen war Deutschland im Frühjahr 1945 von den Alliierten besiegt, verlor weite Teile seiner Ostgebiete und wurde von den Besatzungsmächten in 4 Zonen eingeteilt, in denen sich für die Bevölkerung unter der Kontrolle ihrer neuen Machthaber ein Leben auf der Grundlage einer verordneten Demokratie entwickeln sollte. Die uneingeschränkte gesetzgeberische und richterliche Gewalt war an die Siegermächte übergegangen. Deutschland lag völlig am Boden. Die industrielle Produktion war auf den Nullpunkt gesunken, Hunger und Not grassierten. Von der Einnahme unserer Stadt durch amerikanische Truppen am 20.04.1945 vergingen bis zur ersten Wahl eines Gemeinderates am 27.01.1946 mehr als 9 Monate.

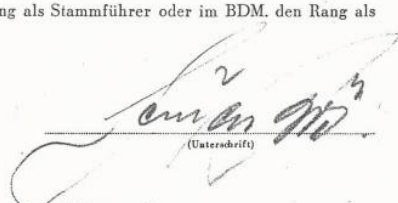
Bis dahin wurde die Stadt von einem Arbeitsausschuss verwaltet, dem mit dem Segen der Besatzungsmacht 12 sogenannte unbelastete Bürger angehörten. Den Vorsitz führte ein von der amerikanischen Militärregierung eingesetzt und wiederholt ausgewechselter Bürgermeister, der mit Hilfe des verbliebenen städtischen Verwaltungspersonals die anstehenden Aufgaben – und diese waren gewaltig – zu meistern hatte.

Alle Kandidaten mussten auf Anordnung der Militärregierung an Eidesstatt erklären, dass sie niemals der NSDAP oder ihren Untergliederungen angehört haben. Bei Falschangaben drohten harte Strafen.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit sein Einverständnis, als Kandidat auf der Liste der
DER FREIEN WÄHLERVEREINIGUNG WINNENDEN
zur Gemeinderatswahl zu kandidieren.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich der NSDAP, und den Schutzstaffeln – SS – nicht angehört habe. Auch habe ich weder in den Sturmabteilungen – SA. –, NS.-Kraftfahrkorps – NSKK. –, NS.-Dozentenbund – NSDoB. –, NS.-Studentenbund – NSDStB. –, NS.-Frauensschaft – NSF. –, oder im NS.-Fliegerkorps ein Amt oder einen Rang innegehabt, noch in der HJ. den Rang als Unterbannführer, im Jungvolk den Rang als Stammführer oder im BDM. den Rang als Ringführerin oder höher bekleidet.


(Unterschrift)

Wahl Nr. 5. Eidesstattliche Erklärung mit Zustimmungserklärung. 61. Druck von W. Kohlhammer, Stuttgart

Wie sehr die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger die erste Gemeinderatswahl 1946 herbeisehnten, zeigte die hohe Wahlbeteiligung von über 90%, ein bis heute bei Kommunalwahlen in Winnenden nie mehr erreichter Wert. Die Wahl erbrachte für die Liste der „Demokratischen Volkspartei und Christlich Sozialen Volkspartei“ einen überwältigenden Erfolg. Sie erreichte 13 von 18 Sitzen. 5 Sitze gingen an den „Demokratisch sozialen Aufbaublock“.

Dieser Gemeinderat durfte jedoch nur knapp 2 Jahre im Amt bleiben, denn die amerikanische Militärregierung verfügte per Erlass in „Württemberg-Baden“, dass die heutigen Regierungsbezirke Stuttgart und Karlsruhe umfasste, dass am 07. 12. 1947, also genau heute vor 75 Jahren, Neuwahlen durchzuführen seien. Auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 328 über die Neuwahl der Gemeinderäte und Bürgermeister, Kreistage und Landräte vom 23.10.1947 fanden diese Wahlen statt. Für diese erste verfassungskonforme Wahl nach dem Krieg wurde gleichzeitig festgelegt, das sogenannte rollierende System einzuführen. D.h. die Hälfte der Gemeinderäte mit den höchsten Stimmen wurden auf 6 Jahre, die andere Hälfte auf 3 Jahre gewählt. Gleichzeitig wurde für das gesamte Wahlgebiet eine alte württembergische Spezialität im Wahlrecht, das sogenannte Kumulieren und Panaschieren eingeführt, das sich trotz eines immensen Zeitaufwands bei der Auszählung, bis heute in unserem Bundesland bestens bewährt hat.

Die Geburtsstunde der Freien Wähler – Einzug in den Gemeinderat am 07.12.1947

Bei der Wahl am 07.12.1947 bewarben sich 41 Kandidaten - Frauen waren nicht dabei – auf 4 Listen, um die 18 Sitze:

Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur ¹Gemeinderats- - ~~1~~Kreistags- - Wahl.

Zu der am Donnerstag, den 7. Dezember 1947 von 9 bis 16 Uhr stattfindenden *) Gemeinderats- - ~~Kreistags-~~ Wahl sind (Zahl) 4 gültige Wahlvorschläge eingereicht worden, welche hiernach bekanntgegeben werden.

~~Verbunden sind und werden den Wahlberechtigten anderer Wahlvereinigungen gegenüber als einziger Wahlvorschlag angesehen: I. die Wahlvorschläge Nr.~~

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß nur solche Bewerber gültig gewählt werden können, deren Namen in einem dieser Wahlvorschläge enthalten sind.

Auf die weitere Bekanntmachung über die Zahl der zu wählenden Mitglieder, über die Stimmzettel und über die Stimmabgabe (Merkblatt für die Gemeinderats- - ~~Kreistags-~~ Wahl) wird ganz besonders hingewiesen.

Winnenden, den 2. Dezember 1947. Vorsitzender des Wahlvorstands: *Blaschke*

Gültige Wahlvorschläge:

Nr. 1 Wählervereinigung Kennwort: Müller		Nr. 2 Kommunistische Partei Kennwort: Württemberg-Baden		Nr. 3 Sozialdemokratische Partei Kennwort: Deutschlands		Nr. 4 Wählervereinigung Winnenden	
Müller Adolf	Kreisvorsitzender d. Verb. d. Körperbesch. 3	chlöffel Karl	Terkstr. 3	Benz Gottlob	Vorarbeiter 2	Hinger Franz	Pflästerermeister
Fischer Alois	Schuhmacherstr. 3	annwald Ernst	Mechanikermeister 3	Auhuber Luitpold	Kaufmann 2	Fessmann Wilhelm	Ingenieur
Schneider Georg	Landwirt 3	sbich Karl	Schreiner 3	Reiter Albert	techn. Angestellter 2	Schunter Wilhelm	Buchbindermeister
Tekeser Karl	Friseur 3	ung Joseph	Leisendrehner 3	Büerle Walter	Handweberei 2	Klöpfer Karl	Landwirt u. Weingärtner (Gottl. Sohn)
Salvet Karl	Kaufmann 3	chien Johann	Reitner 3	Leonber-Adolf	Lebensmittelhändler 2	Koch Ernst	Schriftsetzer
Latzel Rudolf	Postbesitzer i.R. 3	maurermeister Adolf	Fuhrunternehmer 3	Maurer Karl	Schreiner 2	Bihlmaier Otto	techn. Zeichner
Seitz Adem	Schuhmachermeister 3			Klaus-Frida	Hausfrau 2	Bihlmaier Karl	Landwirt
Leonhardt Max	Musikinstr.-macher 3			Maier Sautter Paul	Gürtler 2	Hilt Eugen	Maurermeister
				Viehweger Heinz	Kaufmann 2	Klöpfer Wilhelm	Landwirt u. Weingärtner (Wilh. Sohn)
						Woerner Paul	Zimmermeister
						Seiz Johannes	Kaufmann (Paul Sohn)
						Tafel Wilhelm	Holzdreher
						Enesle Rudolf	Gerbermeister
						Balz Eugen	Kaufmann
						Öchsle Gotthilf	kaufm. Angestellter
						Obermüller Robert	Zementeur
						Klöpfer G.S. Gottlieb	Landwirt u. Weingärtner
						Sauer Hermann	Sattlermeister

*) Nichtstimmendes stören.
Sind mehr als 4 gültige Wahlvorschläge eingelaufen, so erfolgt die Bekanntmachung der weiteren Wahlvorschläge auf einem zweiten Exemplar gegenwärtigen Vordrucks.

Die Wählervereinigung Winnenden zog am **07. Dezember 1947** als Gruppe mit 13 Mitgliedern erstmals in den Gemeinderat der Stadt Winnenden ein. Die Gruppe oder Interessenvereinigung - Fraktionen gab es damals noch nicht im Gemeinderat - setzte sich aus 7 Handwerkern, 4 Landwirten bzw. Weingärtnern, einem kaufmännischen Angestellten und einem Ingenieur zusammen. Die Kandidaten dieser Wählervereinigung Winnenden sahen sich schon damals als Mitglieder einer rein kommunalen Vereinigung die als Bürger zuerst den Wiederaufbau und das Wohl ihrer Stadt und ihrer Einwohner im Fokus hatten.

Heute würde man sagen, es war eine basisdemokratische Bürgerinitiative, wahrscheinlich die erste in Winnenden, die die Stadt positiv mitgestalten wollte und die sich die letzten 75 Jahre zu einem festen, nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Winnender Kommunalpolitik entwickelte.

Hier das Wahlergebnis von 1947:

Verhandelt am 17.12.1947	
vor dem Gemeinderat	

<u>Anwesend:</u>	<u>Öffentliche Sitzung.</u>
<u>als stimmberechtigt:</u>	<u>§ 248.</u>
r Vorsitzende Bürgermeister Schwab d die Mitglieder Auhuber, Benz, hlmaier, Diener, Enssle, Feess, af, Hinger, Klöpfer, Luithardt, i, Nissler, Öchsle, Sauer, Schelle fel.	<u>Bekanntgabe des amtlichen Wahlergeb- nisses der Gemeinderats- und Kreistags- wahl am 7.12.1947.</u>
Stadtpfleger Fritz. stv. Stadtbaumeister Kögel.	Bei der Gemeinderatswahl am 7.12.47 sind auf die Wahlvorschläge folgende Stimmenzahlen entfallen:
<u>Schriftführer:</u> Verwaltungsangestellter Mager.	Wählervereinigung Müller 9269 Stimmen, Wahlvorschlag KPD. 2473 " , Wahlvorschlag SPD. 7230 " , Wählervereinigung Winnenden 39335 " .
<u>Abwesend:</u>	Die Verteilung der 18 Sitze im Gemeinde- rat ist daher wie folgt:
t Entschuldigung: Maurer. ne Entschuldigung: Mayer.	Wählervereinigung Müller 3 Sitze, und zwar in der Reihenfolge Nr. 5, 11 und 17 Wahlvorschlag KPD. keinen Sitz, Wahlvorschlag SPD. 2 Sitze, und zwar in der Reihenfolge Nr. 7 und 14, Wählervereinigung Winnenden 13 Sitze, und zwar in der Reihenfolge Nr. 1 - 4, 6, 8 - 10, 12, 13, 15, 16, 18.
---	Auf Grund der erhaltenen Einzelstimmen wurden in der Reihenfolge der Stellen folgende Bewerber in den Gemeinderat gewählt und zwar
Normalzahl: 19	

tzungsbeginn: 18.00 Uhr tzungsende: 22.15 Uhr.	

Die gewählten Gemeinderäte 1947:

Gemeinde **W i n n e n d e n** Kreis **W a i b l i n g e n**

Bekanntmachung

des

Ergebnisses der *)Gemeinderats-~~*)~~Kreistags-~~*)~~Wahl

Nach dem Ergebnis der am 7. Dezember 1947 vorgenommenen Wahl sind zu - *) Mitgliedern des *) Gemeinderats - *) Abgeordneten/ des Kreistages / gewählt:

Auf Jahre: ~~1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960~~

6	Hinger, Franz	4633	Stimmen
6	Woerner, Paul	2763	"
6	Sauer, Hermann	2706	"
6	Klöpper, Gottlieb	2508	"
6	Salvet, Karl	1426	"
6	Hilt, Eugen	2484	"
6	Benz, Gottlob	1521	"
6	Klöpper, Karl	2475	"
6	Fessmann, Wilhelm	2417	"
3	Bilmaler, Karl	2219	"
3	Schneider, Georg	1418	"
3	Enssle, Rudolf	2176	"
3	Tafel, Wilhelm	2088	"
3	Auhuber, Luitpold	1088	"
3	Klöpper, Wilhelm	2023	"
3	Schunter, Wilhelm	2019	"
3	Müller, Adolf	1375	"
3	Oechsle, Gotthilf	1686	"

Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.
Auf diesen Anschlag wird besonders hingewiesen.

*) Nichtzutreffendes streichen.

Ausgerufen am 19

Z.B.

Amtsbote: *Lischer*

Ges.

Bürgermeister:

Winnenden den 8.12. 19 47

Der Vorsitzende des Wahlvorstands:



Franz Hinger

Dieser Gemeinderat stand damals vor gewaltigen Herausforderungen, galt es doch für die in die Stadt einströmenden Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten und aus Osteuropa Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Betrug die Einwohnerzahl der Stadt am Ende des Krieges noch 5.800 Personen, waren es binnen kurzer Zeit 8.000 Personen, deren Versorgung mit Wohnraum, Lebensmitteln und Brennstoffen zu gewährleisten war.

Außerdem waren Landwirtschaft und Gewerbe wieder in Gang zu bringen. Im Zentrum des Geschehens stand Stadtrat Franz Hinger in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bürgermeister, der gleich mehrfach in die Brezche springen musste, wenn die Besatzungsmacht ein politisches Haar in der Suppe eines vom Gemeinderat eben erst gewählten Bürgermeisters fand.

Erste Frau im Winnender Gemeinderat – Luise Gmelin

Bei der Gemeinderatswahl am 22. Januar 1951 zog auf der Liste der Freien Wähler mit der Apothekerin Luise Gmelin erstmals eine Frau in den Gemeinderat ein, zu der damaligen Zeit noch keine Selbstverständlichkeit. Auf dem, am 25.09.1954, aufgenommenen Bild ist Frau Luise Gmelin, bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Dr. Dr. h.c. Robert Böhringer, im Gemeinderatssitzungsraum zu sehen.



Zu lfd. Nr. 5 des Wahlvorschlags der Allgemeinen Wählervereinigung Winnenden
(Kennwort)

*) Für den Wahlkreis _____

Gemeinde Winnenden Landkreis Waiblingen

Zustimmungserklärung zur Aufnahme in den Wahlvorschlag

Ich stimme der Aufnahme meiner Person in den Wahlvorschlag der Allg. Wählerver.
(Kennwort)
zu und versichere, daß ich mich nur für diesen Wahlvorschlag als Bewerber aufstellen ließ.

Winnenden, den 14. Januar 1951
Luise Gmelin
(Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes streichen

Wahl Nr. 12 Zustimmungserklärung des Bewerbers
W. Kohlhammer, Formularverlag, Stuttgart 011

Wahlen 1959 – erstmals trat die CDU mit 5 Kandidaten zur Wahl an

Anleitung

für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderats:

1. Trennen Sie den Stimmzettel von den 3 Wahlvorschlägen ab, für den Sie sich entschieden haben.
2. Es sind insgesamt 10 Gemeinderatsmitglieder zu wählen. Jeder Wähler hat darum 10 Stimmen.
3. Wer seine 10 Stimmen nicht einem Wahlvorschlag zukommen lassen, also seinen Stimmzettel nicht unverändert abgeben will, kann einem Bewerber bis zu 3 Stimmen geben (kumulieren) oder Bewerber aus einem anderen Wahlvorschlag auf seinen Stimmzettel schreiben (panaschieren).
4. Stimmenhäufung (kumulieren) erfolgt dadurch, daß hinter dem bevorzugten Bewerber die Zahl 2 oder 3 geschrieben wird. Für jede kumulierte Stimme muß ein nicht gewünschter Bewerber gestrichen werden, so daß nicht mehr als 10 Stimmen vergeben werden.
5. Übernahme von Bewerbern aus anderen Wahlvorschlägen (panaschieren) erfolgt dadurch, daß der gewünschte Bewerber aus dem anderen Wahlvorschlag auf eine der freien Linien auf Ihren Stimmzettel geschrieben und dafür ein vorgedruckter Bewerber Ihres Stimmzettels, den Sie nicht wünschen, gestrichen wird. Sie können nicht mehr als 10 Bewerber wählen. **Personen, die auf keinem der 3 Wahlvorschläge stehen, können nicht gewählt werden.**
6. Bitte füllen Sie Ihren Stimmzettel schon zu Hause aus, so daß Sie den abgetrennten Stimmzettel im Wahllokal nur in den amtlichen Wahlumschlag stecken und abgeben dürfen.
7. Für die **Kreistagswahl** gelten die gleichen Bestimmungen, doch sind hier nur 6 Bewerber zu wählen. Es können daher auch nur 6 Stimmen vergeben werden.

STADT WINNENDEN

Stimmzettel

für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderats
am 8. November 1959

Wahlvorschlag 1

Freie Wählervereinigung

1. Hinger, Franz	Pflastermeister seitheriger Stadtrat Gartenstraße 3
2. Fischer, Otto	Kaufm. Angestellter seitheriger Stadtrat Leutenbacher Straße 22
3. Kallenberg, Helmut	Kreisamtmann seitheriger Stadtrat Schornfelder Straße 18
4. Klöpfer, Gottlieb	Ländewirt seitheriger Stadtrat Ringstraße 66
5. Bihlmeyer, Gustav	Zimmermeister Ringstraße 134
6. Hahn, Robert	Führerunternehmer Mühlstraße 48
7. Gruner, Martin	Inspektor d. Paulinenpflege Paulinenpflege
8. Klöpfer, August	Tapeziermeister Ringstraße 33
9. Schaufler, Hans	Bismilchbesitzer Bahnhofstraße 26
10. Schief, Erich	Bauunternehmer Palmstraße 31

STADT WINNENDEN

Stimmzettel

für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderats
am 8. November 1959

Wahlvorschlag 2

Wählergemeinschaft der Arbeiter, Angestellten und Beamten

1. Kunz, Heinrich	Hauptlehrer Schornfelder Straße 12
2. Kirst, Fritz	Buchdrucker Adalbert-Ritter-Straße 3
3. von Kolczynski, Erwin	Buchdruckermaler Gönngraben 12
4. Layer, Herta	Haustreu Schulstraße 10
5. Winter, Herbert	Werkmeister Am Stiebelsee 1
6. Hofbauer, Karl	Zugmaschinenführer Lindenstraße 23
7. Zeiler, Johann	Arbeiter Christallerstraße 24
8. Betsch, August	Techn. Angestellter im Mühlrain 11
9. Preisenhammer, Adolf	Buchhalter Merklestraße 30
10. Ulrich, Erhard	Gewerkschaftsangehöriger Rotweg 7

STADT WINNENDEN

Stimmzettel

für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderats
am 8. November 1959

Wahlvorschlag 3

CDU

1. Klaudius, Erich	Zahnarzt Sokolstraße 17
2. Latzel, Karl	Perfektionsinspektor seitheriger Stadtrat Rosenstraße
3. Landgraf, Mathias	Maschinenbauer seitheriger Stadtrat Ringstraße 62
4. Spinner, Herbert	Werkvolk-Arb.-Sekretär Adam-Müller-Gutten- brunn-Straße 8
5. Koch, Ernst	Schriftsetzer Schmidgallstraße 12

Stimmzettel 1959

Persönlichkeiten oder Parteikandidaten

Die Freie Wählervereinigung Winnenden - Wahlvorschlag 1 - hat es sich seit 1945 zur vornehmsten Aufgabe gemacht, **gut berufene, verantwortungsbewußte** Männer und Frauen aus den verschiedensten Berufskreisen unserer Gemeinde vorzuschlagen. Die seitherigen Gemeinderatswahlen haben bewiesen, daß die Vorschläge der freien Wählervereinigung stets die größte Stimmenzahl auf sich vereinigen konnten. Das Wohl unserer Stadt in kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht - frei von aller parteipolitischen Färbung - lag unseren gewählten Vertretern stets am Herzen.

Die Kandidaten der Freien Wählervereinigung sind **Persönlichkeiten**, die uneigennützig in demokratischer Freiheit - unbeeinflußt von überörtlichen Bindungen - ihre Entscheidungen treffen.

Unsere Kandidaten:

1. **Hinger, Franz**, Pfastermeister, Gemeinderat seit 1945, stellv. Bürgermeister, Mitglied des Kreistags und des Kreisrats. Erfahren auf allen kommunalpolitischen Gebieten, vertraut mit allen Problemen unserer Stadt.
2. **Fischer, Otto**, Kaufm. Angestellter, seith. Mitglied des Gemeinderats, Vorstand des Vereins christl. junger Männer, Mitglied des evang. Kirchengemeinderats, Kassier der freiw. Feuerwehr, charakterfest und hilfsbereit.
3. **Kallenberg, Helmut**, Kreisamtmann, seith. Mitglied des Gemeinderats, erfahrener Kommunalpolitiker, aufrechter Charakter, seit langen Jahren in der Turn- und Sportbewegung aktiv tätig und bewährt.
4. **Klöpfer, Gottlieb**, Landwirt und Weingärtner, seith. Mitglied des Gemeinderats, Vorstand der Weingärtnergenossenschaft Winnenden, besonnener und weifblickender Vertreter der Landwirtschaft, langjährig bewährt in der Gemeindefarbeit.
5. **Bihlmeyer, Gustav**, Zimmermeister, selbständiger, strebsamer und erfolgreicher Handwerker, in versch. Ausschüssen der Sportbewegung aktiv tätig.
6. **Gruner, Martin**, Pfarrer und Inspektor der Paulinenpflege, Mitglied des evang. Kirchengemeinderats, Mitglied des Elternbeirats der Volksschule Winnenden, Kriegversehrter, talkünftig und eng vertraut mit den sozialen Problemen.
7. **Hahn, Robert**, Fuhrunternehmer, fleißig, einsatzbereit, Mitglied des Elternbeirats der hiesigen Volksschule mit regem Interesse für die Aufgaben der Stadt.
8. **Klöpfer, August**, Sattler- und Tapeziermeister, selbständiger, tüchtiger Handwerker und Weingärtner mit reicher Lebenserfahrung und gesundem Bürgerstinn, für allgemeine wirtschaftliche und kulturelle Bestrebungen aufgeschlossen.
9. **Schauffler, Hans**, Ohlmühlebesitzer, erfolgreicher, fortschrittlicher Geschäftsmann mit wirtschaftlichem Weitblick.
10. **Schief, Erich**, Bauunternehmer, junger, aufstrebender und umsichtiger Geschäftsmann, von berufswegen mit den brennendsten Problemen unserer Stadt vertraut, sozial eingestellt mit verbindlichem Wesen.

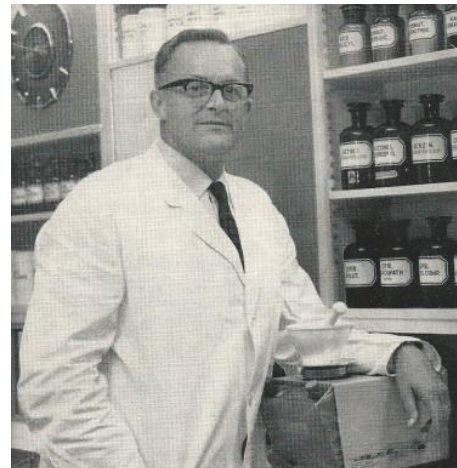
Wählerinnen und Wähler!

Unvoreingenommen werden unsere Kandidaten für die Belange der Alteingesessenen und Heimatvertriebenen eintreten in dem Bewußtsein, daß alle Einwohner unserer Stadt eine einzige Gemeinschaft bilden. Sie versprechen nicht das Unmögliche, aber sie wissen sich in ihrem Gewissen verpflichtet, das Bestmögliche zum Wohl unserer Stadt zu erstreben und zu erreichen.

Darum wählt alle **Wahlvorschlag 1**

Freie Wählervereinigung Winnenden

Wahlen 1968 - Wahlwerbung



Julius Grässer, Apotheker
* 16. 3. 1910, evang., verh., 2 Kinder
Schelmenholz, Forchenwaldstraße 14
stellvertretender Bürgermeister seit 1962
Stadtrat seit 1956
Mitglied des Verwaltungsausschusses
Vereine: TSV, VdK, Liedertafel, ADAC,
Hundefreunde, Tennisclub

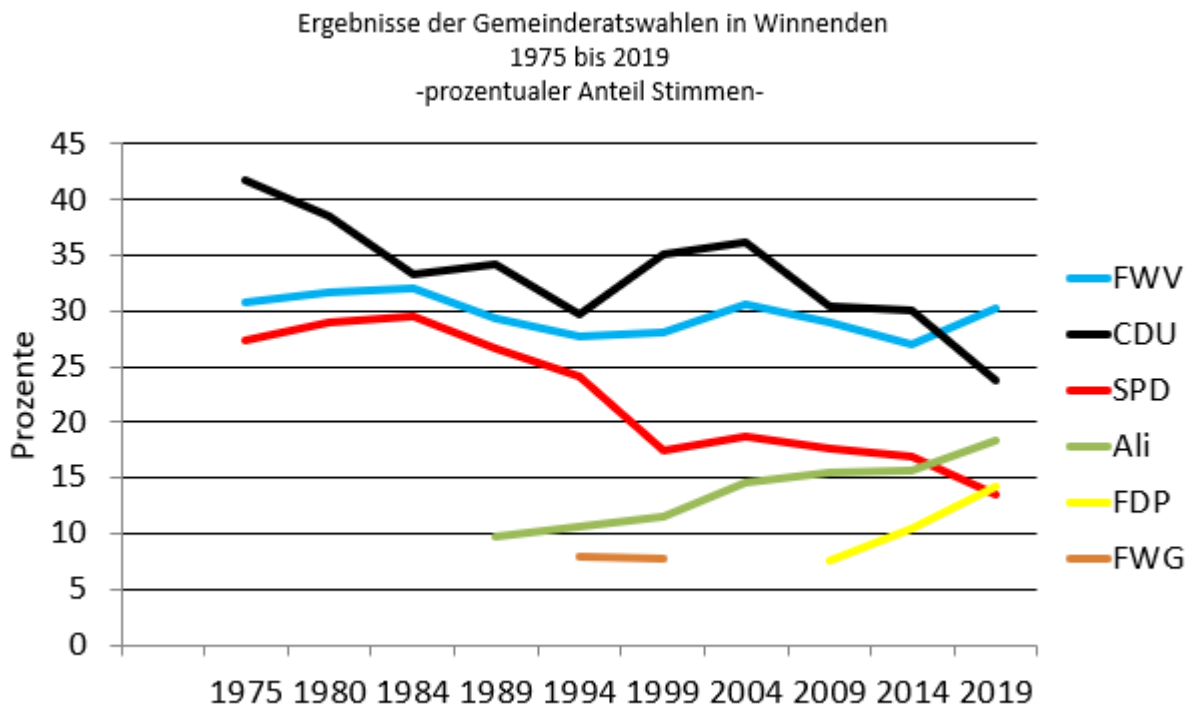
1973 „Große Kreisstadt Winnenden“ - Gemeindegebietsreform und Änderung des Wahlsystems

Die Gemeindegebietsreform warf ihre Schatten voraus. Baden-Württemberg wurde von der Großen Koalition regiert und die politischen Parteien hatten als solche ihr großes Interesse an der Kommunalpolitik entdeckt. Im November 1971 - Höfen war bereits Teil von Winnenden - wurde erstmals nach dem System der unechten Teilortswahl gewählt. Die Freien Wähler erreichten bei dieser Wahl insgesamt 11 Mandate.

1975 – Bildung von Fraktionen im Gemeinderat

Einschneidende Veränderungen im Wahlsystem ergaben sich bei der ersten „Gesamtstädtischen“ Wahl 1975: Das rollierende System hatte aufgehört zu existieren. Durch die Eingemeindungen kamen neue Wahlbezirke hinzu und die Zahl der Mandate im Gemeinderat erhöhte sich in der nun zur „Großen Kreisstadt“ gewordenen Stadt auf 30. Erstmals bildeten sich im Winnender Gemeinderat Fraktionen und die FWV mit ihrem Fraktionsvorsitzenden Julius Grässer glaubte, entgegen ihrer Tradition, mit dem Zusatz FWV/FDP auf ihrer Bewerberliste es den Parteien nachmachen zu müssen. Dieser Schachzug ging gründlich daneben denn mit nur noch 8 Mandaten und dem Verlust von 3 Mandaten war man der Wahlverlierer und hatte das Wahlziel deutlich verfehlt. Klarer Sieger war die Liste der CDU/FW mit sage und schreibe 15 Mandaten, die damit die Hälfte aller Stadträte/innen stellte

Die nachfolgende Grafik zeigt die Ergebnisse der Gemeinderatswahlen der „Großen Kreisstadt Winnenden“ von 1975 bis zur Kommunalwahl im Jahr 2019



Die Betrachtung über zehn Wahltermine hinweg zeigt sehr anschaulich die Trends bei den Wahlergebnissen. Die Stimmenanteile der so genannten Volksparteien sind deutlich geschrumpft. Hatte die SPD als Spitzenwert 1984 von 29,5%, so hat sie sich in den letzten Wahlen zu 13,5% hin entwickelt. Auch die CDU-Fraktion, die 1975 ihr Spitzenergebnis mit 41,8 % aufwies, hat zuletzt nur noch 23,8% erreicht.

Ein Grund für die beiden genannten Entwicklungen ist sicher, dass die ALI seit 1989 im Gemeinderat vertreten ist und 2019 18,3% erringen konnte. Die FDP trat 1984 an und kam auf 1,4%. Ebenso trat in diesem Jahr eine neue Liste mit dem Namen Unabhängige Bürger (UB) an, sie erreichte 3,7% und damit einen Sitz im Gemeinderat. Dies war allerdings ein einmaliges Gastspiel. Seit 2009 ist die FDP im Gemeinderat vertreten und erreichte 2019 mit 14,2% ihr bestes Ergebnis. In den Wahljahren 1994 und 1999 trat eine neue Liste mit dem Namen Freie Wählergemeinschaft Pro Winnenden (FWG) an, die jeweils 7,9% und 7,7% der Stimmen erhielt und mit zwei Gemeinderäten im Gremium vertreten war.

Einen stabilen Sockel im Gemeinderat haben in all den Jahren die Freien Wähler gebildet, die immer regelmäßig zwischen 27% und 30,8% erreicht haben. Prozentual betrachtet haben die Freien Wähler bei der Kommunalwahl 2019 mit 30,2% Prozent der Wählerstimmen das beste Ergebnis aller Listen erreicht und wurden mit 8 Gemeinderatssitzen die stärkste Fraktion. Wir bieten den Wählerinnen und Wählern Kandidaten an, die in der Stadt bekannt und anerkannt sind und die bereit sind, sich ohne Bindung an eine politische Partei im Gemeinderat für die Belange der Bürgerschaft zu engagieren.

1980 Fraktionsvorsitzender Horst Layer



1980 übernahm Horst Layer den Fraktionsvorsitz von Julius Grässer, der 1983 aus dem Gemeinderat ausschied.

1984 Gründung des Vereins – Freie Wählervereinigung Winnenden – FWV

Bei der Vorbereitung auf die Wahl im Oktober 1984 hatte die FWV vorgesorgt. Bisher mussten die Freien Wähler vor jeder Wahl, im Gegensatz zu den Parteien, Unterstützungsunterschriften einholen, um überhaupt antreten zu können. Um dies zukünftig zu umgehen wurde ein nichtrechtsfähiger Verein „Freie Wählervereinigung Winnenden - FWV“ gegründet und Julius Grässer, der langjährige ehemalige Fraktionsvorsitzende, zum Vorsitzenden gewählt. Dadurch war man auch in der Öffentlichkeit präsenter und wurde als kommunalpolitische Kraft neben den Parteien besser wahrgenommen. Der damals neu gegründete Verein organisiert bis heute für die Fraktion die jeweiligen Kommunalwahlen.

FWV-Fraktion 1985 mit 11 Mitgliedern



Vlnr.: Frieder Keim, Martin Kirstein, Willi Klöpfer, Horst Layer (Fraktionsvorsitzender), Konrad Häußler, Magnus Bareth, Ursula Hartl, Eugen Plapp, Hermann Andrä, Rosemarie Bader, Ernst Klöpfer

1989 Abschaffung der „unechten Teilortswahl“

Letztmals wurde bei der Wahl 1989 nach den Bestimmungen der „unechten Teilortswahl“ ausgezählt. Mit Überhang- und Ausgleichsmandaten hatte der Gemeinderat 37 Mitglieder. Ab 1994 reduzierte sich die Sitzzahl auf 26.

1993 neuer Fraktionsvorsitzender Friedrich Keim und ab 2004 Hans Ilg



Friedrich Keim



Hans Ilg

Horst Layer schied 1993 aus dem Gemeinderat aus. Sein Nachfolger als Fraktionsvorsitzender wurde bis 2004 Friedrich Keim. Seit 2004 bis heute ist Hans Ilg Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Gemeinderat.

Von 1947 bis heute vertraten 73 Frauen und Männer die FWV im Gemeinderat

In den 75 Jahren unseres Bestehens suchten und fanden wir, die FWV Winnenden, unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus der bürgerlichen Mitte in erster Linie bei den selbständigen Unternehmern, Handwerkern, Freiberuflern oder Landwirten und Weingärtnern, später auch bei leitenden Angestellten, Hausfrauen und Angehörigen des öffentlichen Dienstes. Waren wir in den 1950er Jahren schon stolz darauf, mit der Apothekerin Luise Gmelin, die erste Frau im Gemeinderat präsentieren zu können, legen wir seit Jahren Wert darauf, ein ausgewogenes Verhältnis von Kandidatinnen und Kandidaten der Wählerschaft anzubieten. In den 75 Jahren unseres Bestehens konnten 73 Frauen und Männer, durch das Vertrauen der Bevölkerung, Mandate für die FWV im Gemeinderat der Stadt Winnenden erringen – mit insgesamt 734 Dienstjahren.

4 Oberbürgermeister und 3 Bürgermeister

Mit vier hauptamtlichen Oberbürgermeistern - Hermann Schwab, Karl-Heinrich Lebherz, Bernhard Fritz, Hartmut Holzwarth - und drei Bürgermeistern – Paul Hug, Norbert Sailer, Jürgen Haas - haben wir in diesen 75 Jahren konstruktiv zusammengearbeitet. Wir haben in unserer Stadt vieles angestoßen, mitgestaltet und mitgetragen. Wir sind stolz auf das Engagement unserer Vorgänger und denken mit Respekt und Dankbarkeit an sie zurück.

FWV heute nach 75 Jahren



Obere Reihe vlnr.: Hans Ilg Fraktionsvorsitzender, Martina Häußler, Erich Pfeleiderer, Markus Siegloch.
Untere Reihe vlnr.: Antonio Agazio, Leonie König, Ingrid Hecht-Hatzis, Marie-Christine Sammet

Seit der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 sind wir mit 4 Frauen und 4 Männern im Gemeinderat der Stadt Winnenden vertreten und stellen jetzt die stärkste Fraktion. Sich politisch vor Ort parteiunabhängig und sachorientiert einzubringen und dabei Verantwortung zu übernehmen, gehört bis heute zu den Grundfesten der Freien Wähler. Und Freie Wähler überlassen gerade heute die aktive und nachhaltige Teilnahme am demokratischen und politischen Willensbildungsprozess in den Gemeinden nicht allein den Parteien.

FWV-Grundsätze

Die Freie Wählervereinigung Winnenden engagiert sich ehrenamtlich ausschließlich auf kommunaler Ebene. Mit der bundesweit auftretenden Freien Wähler Partei haben wir nichts zu tun. Der Mittelpunkt unserer Arbeit ist Winnenden mit seinen Bürgerinnen und Bürgern. Wir glauben, dass die Stärke der Freien Wähler in Winnenden in der Vergangenheit und auch in der Zukunft Bürgernähe, Glaubwürdigkeit und Parteiunabhängigkeit ist. Für uns sind Persönlichkeiten wichtiger als Parteibücher. Wir werden auch weiterhin ausschließlich auf kommunaler Ebene arbeiten, d.h. für uns: Im Gemeinderat, im Kreistag und im Verband der Region Stuttgart. Wir wollen Kommunalpolitik aktiv mitgestalten und arbeiten gerne für die Stadt und die Region, in der wir leben. Wir übernehmen Verantwortung und sind dankbar für das Vertrauen und die Wertschätzung, die uns die Winnender Bürgerinnen und Bürger entgegenbringen. Auch in Zukunft werden wir uns mit ganzer Kraft und Leidenschaft für unsere Stadt einsetzen.

Winnenden, den 07. Dezember 2022/ilg

Quellen:

- Archiv der Stadt Winnenden
- Aufzeichnung von Max Mager „Eine kommunalpolitische Rückschau – 1945 bis 1955“
- Festvortrag von Karl-Heinrich Lebherz, Altoberbürgermeister und Ehrenbürger zum 70-jährigen Jubiläum der FWV
- Archiv des Vereins der Freien Wählervereinigung Winnenden - FWV

Freie Wähler Gemeinderäte
Amtszeiten

	Name	Beruf	Geschle	Amtszeit von bis	Jahre
1	Hinger, Franz	Pflasterermeister	m	12/47 - 11/65	18
2	Wörner, Paul	Zimmermeister	m	12/47 - 11/53	6
3	Sauer, Hermann	Sattlermeister	m	12/47 - 11/53	6
4	Klöpfer, Gottlieb (G.S.)	Landwirt/Weingärtner	m	12/47 - 11/65	18
5	Hilt, Eugen	Maurermeister	m	12/47 - 11/53	6
6	Klöpfer, Karl (G.S.)	Landwirt/Weingärtner	m	12/47 - 11/53	6
7	Fessmann, Wilhelm	Ingenieur	m	12/47 - 11/53	6
8	Bihlmaier, Karl	Landwirt	m	12/47 - 01/51	3
9	Enssle, Rudolf	Gerbermeister	m	12/47 - 01/51	3
10	Tafel, Wilhelm	Holzdreher	m	12/47 - 11/56	9
11	Klöpfer, Wilhelm (W.S.)	Landwirt/Weingärtner	m	12/47 - 11/56	9
12	Schunter, Wilhelm	Buchbindermeister	m	12/47 - 01/51	3
13	Öchsle, Gotthilf	kaufm. Angestellter	m	12/47 - 01/51	3
14	Zell, Wilhelm	Gastwirt	m	01/51 - 11/56	6
16	Gmelin, Luise	Apothekerin	w	01/51 - 11/62	12
17	Kienle, Eugen	Kinobesitzer	m	51 - 56 u. 62 - 68	12
18	Lempp, August	Pfleger	m	01/51 - 11/56	6
19	Kallenberg, Helmut	Kreisoberinspektor	m	11/53 - 05/71	18
20	Unkel, Albert	Tapeziermeister	m	11/53 - 11/59	6
21	Spingler, Viktor	Ingenieur	m	11/53 - 11/59	6
22	Klöpfer, Gottlob	Landwirt/Weingärtner	m	11/53 - 11/59	6
23	Betsch, Alfred	Kaufmann	m	11/53 - 11/59	6
24	Luckert, Friedrich	Gartenbaubetrieb	m	01/51 - 11/59	8
25	Grässer, Julius	Apotheker	m	11/56 - 10/83	27
26	Fritz, Karl	Elektromeister	m	11/56 - 11/62	6
27	Giesser, Hermann	Messerschmiedemeister	m	11/56 - 11/62	6
28	Schief, Erich	Bauunternehmer	m	11/59 - 11/71	12
29	Fischer, Otto	kaufm. Angestellter	m	11/59 - 11/71	12
30	Schaufler, Hans	Ölmühlenbesitzer	m	11/59 - 11/65	6
31	Bader, Dr. Paul	Regierungsangestellter	m	11/62 - 11/68	6
32	Trautwein, Friedrich	Bundesbahnoberinspektor	m	11/62 - 11/68	6
33	Luckert, Gustav	Landwirt/Weingärtner	m	11/62 - 05/75	12
34	Gruner, Martin	Inspektor der Paulinenpfl.	m	11/65 - 05/75	9
35	Friedrichsohn, Peter	Weinhandelskaufmann	m	11/65 - 05/75	10
36	Jung, Werner	Gipsermeister	m	11/68 - 07/80	12
37	Mayer, Hermann	Schlossermeister	m	11/68 - 05/75	6
38	Hahn, Robert	Fuhrunternehmer	m	11/68 - 05/75	6
39	Schuller, Ludwig (Deleg.Höfen)	Verwaltungsangestellter	m	01/71 - 05/75	4
40	Seiz, Hermann	Bankvorstand	m	11/71 - 07/80	9
41	Giesser, Hans-Martin	Messerschmiedemeister	m	11/71 - 05/75	3
42	Rommel, Walter (Deleg. Birk.)	Freier Architekt	m	01/73 - 05/75	1
43	Layer, Horst	Bankvorstand	m	05/75 - 05/93	18
44	Bareth, Magnus	Freier Architekt	m	05/75 - 10/89	15
45	Klöpfer, Ernst	Landwirt/Weingärtner	m	05/75 - 06/94	19
46	Andrä, Hermann	selbst. Malermeister	m	05/75 - 10/89	15
47	Hartl, Ursula	Hausfrau	w	05/75 - 10/89	15
48	Kirstein, Martin	Bildhauer	m	07/80 - 10/89	9
49	Plapp, Eugen	Metzgermeister	m	07/80 - 06/94	14
50	Wöhrle, Paul	Fabrikant	m	07/80 - 10/89	14

51	Römer, Bernhard	Omibusunternehmer	m	07/80 - 10/84	4
52	Keim, Friedrich	Versicherungskaufmann	m	10/83 - 09/07	24
53	Bader, Rosemarie	Hausfrau	w	07/80 - 06/94	14
54	Klöpfer, Willi	Bürgerm.a.D./Weingärtner	m	10/84 - 06/94	10
55	Häußer, Konrad	Weinbautechniker	m	10/84 - 06/94	10
56	Bodamer, Ursula	Sozialarbeiterin/Hausfrau	w	10/89 - 05/14	25
57	Ilg, Hans	Bankkaufmann	m	10/89 -	33
58	Luckert, Dr. Alfred	Dipl.Ing.agr.	m	10/89 - 06/09	20
59	Neuerer, Renate	Hebame	w	10/89 - 06/94	5
60	Luithardt, Rolf	Elektromeister	m	05/93 - 06/94	1
61	Oldendorf, Ralf	Diakon	m	94 - 99 u. 01 - 04	8
62	Wallisser, Barbara	Geschäftsfrau	w	06/94 - 09/01	8
63	Klöpfer, Hermann	Landwirt/Landmasch.mech	m	06/94 - 06/04	10
64	Luckert, Hanspeter	Selbst. Heizungsbaum.	m	10/99 - 03/22	23
65	Sammet, Marie-Christine	Hausfrau	w	06/04 -	18
66	Pfleiderer, Erich	Schreinermeister	m	06/04 -	18
67	Baumtrog, Hans-Dieter	Unternehmer	m	06/04 - 06/09	5
68	Hecht-Hatzis, Ingrid	Apothekerin	w	06/09 -	13
69	Häußer, Martina	Hausfrau/Weingut	w	06/09 -	13
70	Rommel, Dieter	Freier Architekt	m	09/07 - 05/14	7
71	Siegloch, Markus	Betriebsleiter/Weinbau	m	05/14 -	8
72	König, Leonie	Bachelor of Arts, PM	w	06/19 -	3
73	Agazio, Antonio	Kaufmann	m	03/22 -	
					734